

Führen und führen lassen – ein gelingendes Zusammenspiel

Impuls am ehrlich.stark Tanzabend im AlbanPlus am 10.11.2018

Zitat von Michael Hull, Wettkampftänzer und vierfacher Weltmeister:

„Das Motto beim Tanzen ist Führen und geführt werden. Der Herr muss einfach mal erlernen, wie man eine Dame an einem Abend bei schöner Musik glücklich machen kann.“

Ein Interessantes Zitat, worum geht es dem Herr Hull? Was ist sein Ziel? - den anderen glücklich machen. Und wenn der andere glücklich ist, bin ich es auch.

Wenn es beim Tanzen nicht so gut klappt, liegt das oft daran, dass ein Partner oder auch beide mit ihrer Rolle, des Führers oder des geführt werden, nicht klar kommt. Sobald zwei führen wollen wird es schwierig aber auch wenn keiner führt geht es schief.

→ Jetzt könnt ihr euch mal als Paar fragen, wo sind unsere Schwierigkeiten beim Tanzen, sind wir Führerlos oder haben wir eine Doppelspitze?

Das Thema vom Tanzen können wir auch sehr gut auf unsere Partnerschaft übertragen, auch da gibt es immer ein Zusammenspiel, zwischen führen und geführt werden. Nur dass da die Rollen immer wieder vertauscht sind. In einem Bereich führt der eine und in einem anderen Bereich führt der andere. Wenn der Partner sich nun führen lässt, verläuft alles reibungslos, und das Paar kommt toll voran. Gibt es aber Schwierigkeiten und Konflikte, kann es auch damit zusammenhängen, dass im Moment vielleicht beide führen wollen oder keiner, dann eiert man auch übers Parkett.

Wir wollen nun die zwei Rollen - Führen und geführt werden genauer anschauen, ich will sie euch schmackhaft machen. Beide Rollen sind toll und wertvoll und wir dürfen und sollen beide Rollen leben!

→ Welche Rolle fällt dir leichter?

Das wird wahrscheinlich wechseln, je nach dem um welches Thema es geht.

Ich hab mir überlegt wo kommt führen und geführt werden in der Bibel vor, und was ist da auch Gottes Prinzip, was können wir da lernen?

Und da bin ich auf Psalm 23 gestoßen: Der Herr ist mein Hirte

Wie führt der Hirte, und was macht das Schaf?

Der Hirte - der Führer: Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen braucht eine Führungsperson?

„Der Herr ist mein Hirte, darum leide ich keinen Mangel. Er bringt mich auf Weideplätze mit saftigem Gras und führt mich zu Wasserstellen, an denen ich ausruhen kann. Er stärkt und erfrischt meine Seele.“ Psalm 23, 1-3a (NGÜ)

Ich bin ein Versorger und Kümmerer und weiß was der Andere braucht

Ein Versorger fragt sich, was braucht mein Partner um keinen Mangel zu haben, was könnte für ihn saftiges Gras sein und lass ich ihm Zeit sich an den Wasserquellen auszuruhen?

→ Führen heißt, sich kümmern und versorgen.

„Er führt mich auf rechten Wegen und verbürgt sich dafür mit seinem Namen.“

Psalm 23, 3b (NGÜ)

Ich gehe voran

Ein Vorausgehender erkundet zuerst selber und wenn er einen gangbaren Weg gefunden hat führt er den Partner, er weiß wo er hin will und lässt den Partner nicht alleine.

→ Führen heißt vorausgehen, den Weg freimachen.

„Selbst wenn ich durch ein finsternes Tal gehen muss, wo Todesschatten mich umgeben, fürchte ich mich vor keinem Unglück, denn du bist bei mir! Dein Stock und dein Hirtenstab geben mir Trost.“ Psalm 23, 4 (NGÜ)

Ich gebe Sicherheit und Trost

Wir geben dem Partner Sicherheit allein schon dadurch, dass wir in schwierigen Situationen da sind - „denn du bist bei mir!“ - und die Situation mit aushalten. „Dein Stecken und Stab trösten mich“ - ein Schafhirte berührt seine Schafe mit seinem Stab und lässt sie so spüren, dass er da ist und sie vor Gefahr beschützt. Schenke deinem Partner Nähe und somit auch Sicherheit. Der Hirte benutzt seinen Stecken als Wurfkeule und vertreibt dadurch die wilden Tiere. Stell dich vor deinen Partner, wenn er angegriffen wird.

→ Führen heißt Sicherheit und Trost geben durch da sein, Nähe leben und verteidigen.

„Du deckst mir den Tisch selbst vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.“ Psalm 23, 5 (NGÜ)

Ich kümmere mich und ehre

An dieser Stelle verlässt der Psalm das Bild des Hirten und wird ein hingebungsvoller Gastgeber aus dem Orient, der seinen Gast versorgt, erfrischt und ehrt – „salbt mein Haupt mit Öl“. Ein Gast im Orient hat immer Priorität. Entwickle ein Gespür, wann dein Partner besondere Aufmerksamkeit braucht. Es gibt Momente, wo du alles stehen und liegen lassen solltest, weil der andere dich jetzt nötig braucht. Wie kannst du seinen Becher füllen?

→ Führen heißt zu ehren und erkennen wo kann ich dem anderen in Notzeiten - „im Angesicht meiner Feinde“ - den Tisch decken und ihm voll einschenken.

„Nur Güte und Gnade werden mich umgeben alle Tage meines Lebens, und ich werde wohnen im Haus des Herrn für alle Zeit.“ Psalm 23, 6 (NGÜ)

Ich bin verlässlich und treu.

Sei verlässlich in dem was du tust und sagst, geh schwierigen Situationen nicht aus dem Weg, sei ehrlich und treu. So schaffst du Vertrauen, wo man sich zuhause fühlt.

→ Führen heißt durch Treue und Verlässlichkeit Vertrauen und ein Zuhause schaffen.

Für mich ist neu an dieser Betrachtung, dass gut führen nicht nur ist, ich bestimme wo´s lang geht und ich habe einen Plan wie man dort hinkommt, sondern der Hirte führt mit ganz viel Einfühlungsvermögen. Er hat den anderen ganz im Blick, geht erst mal auf dessen Bedürfnisse und Ängste ein. Gut führen heißt auch, da zu sein wenn´s schwierig wird, Trost und Nähe anbieten, verlässlich und treu zu sein.

In Psalm 23 ist der gute Hirte Gott und nur er kann so allumfassend und gut führen. Wir überfordern uns wenn wir erwarten, dass wir es genauso perfekt und zu 100% können. Doch es kann uns Orientierung sein, was es heißt menschenfreundlich zu führen und wir können versuchen es ansatzweise zu übernehmen. Auch können wir nur gut führen, wenn wir selber auch gut versorgt sind.

Schlüpfen wir nun in die andere Rolle, die Rolle des geführten werdenden, in die Rolle des Schafes. Was für Eigenschaften und Verhaltensweisen braucht es da?

„Der Herr ist mein Hirte, darum leide ich keinen Mangel. Er bringt mich auf Weideplätze mit saftigem Gras und führt mich zu Wasserstellen, an denen ich ausruhen kann. Er stärkt und erfrischt meine Seele.“ Psalm 23, 1-3a (NGÜ)

Ich erkenne an wer führt und lasse mich versorgen.

Anzuerkennen und anzunehmen was der Partner mir anbietet, mich daran satt zu essen, ist gar nicht immer so einfach, vor allem wenn wir es uns anders vorgestellt haben.

„Er führt mich auf rechten Wegen und verbürgt sich dafür mit seinem Namen.“

Psalm 23, 3b (NGÜ)

Ich gehe hinterher.

Ich lasse eigene Vorstellungen fallen und muss nicht nach Wegen suchen. Ihm kann Vertrauen, seine Wege sind gut.

„Selbst wenn ich durch ein finsternes Tal gehen muss, wo Todesschatten mich umgeben, fürchte ich mich vor keinem Unglück, denn du bist bei mir! Dein Stock und dein Hirtenstab geben mir Trost.“ Psalm 23, 4 (NGÜ)

Ich vertraue und lasse mich trösten.

Dunkle Täler haben nichts damit zu tun, dass da einer nicht führt. Wichtig ist das der andere da ist und wir Gemeinschaft und Nähe leben, das gibt Trost. dafür muss ich aber Nähe und Gemeinschaft zu lassen.

„Du deckst mir den Tisch selbst vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.“ Psalm 23, 5 (NGÜ)

Ich lasse mir dienen und lasse mich ehren.

Ich lasse mir dienen und werde dadurch auch satt. Das ist gar nicht immer so einfach. Wann du es das letzte mal zugelassen, dass dir gedient wird?

„Nur Güte und Gnade werden mich umgeben alle Tage meines Lebens, und ich werde wohnen im Haus des Herrn für alle Zeit.“ Psalm 23, 6 (NGÜ)

Ich sehe das Gute, vertraue, hoffe und glaube und bin voll Zuversicht.

Was für eine Erwartung habe ich?

Weil ich so einen guten Hirten habe, kann ich mir für die Zukunft nichts Besseres vorstellen und bei ihm will ich bleiben und zuhause sein.

Neu entdeckt beim führen lassen habe ich, dass es nicht nur heißt Anweisungen zu befolgen und das machen was der andere möchte, sondern auch den anderen anzuerkennen, Wert zu schätzen was er mir anbietet und auf seine Angebote vertrauensvoll eingehen. Mir dienen zu lassen und anerkennen, dass ich auch bedürftig bin. Die Wertschätzung die der andere mir gibt, darf mich zum strahlen bringen. Ich darf mit meinem Partner vertrauensvoll und voller Zuversicht und glauben in die Zukunft blicken.

Ich hoffe auch für euch gab es neue Aspekte bei diesem Zusammenspiel von führen und geführt werden. Ich wünsche uns immer mehr, dass wir in den Reichtum der beiden Rollen hineinwachsen. Dass wir uns gerne führen lassen, mit allen Herausforderungen, und dass wir auch unsere Führungsrolle ergreifen und Verantwortung übernehmen.

Damit wir als Paar, elegant und mit Freude übers Parkett tanzen können.

ehrlich.stark

Das aktive Programm der Evang. Kirchengemeinde Laichingen für Paare und Familien